

RÜTIHÖFLER

Nr. 4 September 2003
Redaktion: Gabi Dallermassl

Herausgeber: Dorfverein Rütihof
Gestaltung: Isabelle Schwalbe

www.ruetihoefler.ch
Druck: Bo Druck, Gebenstorf

„Jetzt goni uf Amerika!“

TEIL 2

Amerika und zurück

Vielleicht inspiriert durch den Grossvater, der von 1887 bis 1890 in Amerika weilte, wuchs in Paul Meier sen. immer mehr der Wunsch, das grosse weite Land kennen zu lernen.

Schon vor 55 Jahren fuhr die Familie Meier nach Baden auf den Markt. Kurz vor seiner Abreise erzählte Paul Meier einer langjährigen Kundin von seinen Plänen. Diese wusste, dass ein Bruder des Eigentümers der Eisenwarenhandlung Looser in Amerika weilte. Kurzerhand wurde noch ein Schreiben verfasst, ein Foto beigelegt und Richtung Amerika geschickt.

Ohne ein Wort Englisch zu können, nahm Paul die Reise Richtung Westen am 6. Juni 1950 in Angriff. Mit dem Schiff gelangte er nach New York, wo er mit Hilfe einer Deutsch sprechenden Frau das Flugzeug nach Los Angeles erreichte. Tatsächlich wurde er am Flugplatz von Loosers Bruder abgeholt.

Die ersten drei Wochen arbeitete Paul Meier für 1 Dollar Stundenlohn bei einem schweizerischen Gemüsegärtner. Dann wohnte er in einer deutschen Kolonie, welche den Auftrag hatte, Stützmauern und Häuser zu bauen.

Zehn Wochen half Paul dabei.

Bei der 1.-August-Feier lernte Paul eine St.Gallerin kennen, welche im Jodelchor mitsang. Sie vermittelte ihm eine Arbeit auf einer 80 Aren grossen Orchideenfarm in Malibu, die von einem Schweizer Gärtner aus Pfäffikon geleitet wurde. Die Farm selber war das Hobby eines Filmproduzenten.

Von Oktober bis April blieb Paul Meier dort und lernte in dieser Zeit das Kochen. Leider machten die Englischkenntnisse weniger schnell Fortschritte. So musste er dann die theoretische Autofahrprüfung mit Hilfe eines Dictionnaires bewältigen. Nach der praktischen Prüfung in San Francisco kaufte er ein Auto!

Wanderarbeiter

Dreimal fuhr Paul über die faszinierende Golden-Gate-Bridge. Dann ging die Fahrt weiter, über das kalte Seattle Richtung Eugene im Staate Oregon. Dort fand er Arbeit auf einer Nelkenfarm. Diese Arbeit brachte nicht nur Freude, da diese Pflanzen doch einen sehr behutsamen Umgang brauchten. Weil er in einem Studentenhaus logierte, das zu Beginn der Sommerferien jeweils die Tore schloss, musste er weiterziehen.

Ausserhalb von Denver erhielt er durch das Arbeitsamt einen Job als Erntehelfer auf einer Weizenfarm. Da er an der Arbeit Gefallen fand, ging er anschliessend dem Nachbarn zur Hand. Doch dieser entpuppte sich als Leuteschinder.

Nun ging die Fahrt weiter Richtung Osten. Bei Chicago geriet Paul Meier in ein heftiges Gewitter. In einer mit Wasser gefüllten Strassensenke wurde der Motor zu nass. Ein nachfolgender Autofahrer war beim Stossen behilflich – und nach zehn Minuten lief der Motor wieder rund. Das Amerikajahr neigte sich dem Ende zu. New York kam in Sicht. Das Auto wurde für wenige Dollar verkauft.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge trat Paul die Heimreise an, hatte er zum einen dieses Land schätzen gelernt, zum andern wartete zu Hause seine zukünftige Frau. Wer weiss, wäre sie nicht gewesen, gäbe es heute wohl keinen Gemüsebetrieb in der Siedlung Reitstein!

Der berühmteste Auswanderer

Christoph Meili, wohnhaft gewesen in der Steinstrasse, war ein unauffälliger Rütihöfler, bis er am

8. Januar 1997 im Shredderraum der UBS Akten über Bankgeschäfte mit den Nazis entdeckte und diesen Fund publik machte. Die jüdische Welt feierte ihn als Helden, in der Schweiz wurde er beschimpft.

Im Mai 1997 lockt ihn Anwalt Edward Fagan mit fantastischen Versprechungen samt Familie nach Amerika. Präsident Bill Clinton signiert persönlich die Aufenthaltsbewilligung. Meili bekommt 31 Auszeichnungen, träumt von einer Karriere als Menschenrechtsanwalt.


Nach einem Ehestreit wird Meili im Herbst 2001 verhaftet und in einem typisch amerikanischen Gefängnis eingelocht. Seine jüdischen Freunde gehen auf Distanz. Fagan, der clevere Anwalt, entpuppt sich als knallharter Geschäftsmann. In Erwartung der versprochen Million, von der allerdings ein Viertel an Fagan gehen wird, lebt Meili vorläufig auf Pump.

Chronikgruppe Rütihof
Barbare Kovats, Peter Meier

Auswanderungs-Gesellschaft
Ph. Rommel & Co in Basel.

Patentirt von der schweizer. Bundesbehörde gegen Hinterlage von Fr. 40.000.

Postdampfer-Fahrten
nach
Hävre - New-York
Amerika-Australien
und
allen überseeischen Ländern.



Durchbeförderung
nach allen
Inlandstationen Amerika's.
American-
Bank- & Wechsel-Geschäft.
Auszahlungen kostenfrei.

Haupt-Agentur von *W. Altenhufen* *Baden*

Reise-Vertrag.

Zwischen obiger Agentur und nachstehend bezeichneten Personen ist folgender Vertrag abgeschlossen worden:

Zufahrt	Name	Vorname	Alter	Beruf	Ort	Wohnort
16.03	<i>Meier</i>	<i>Joseph</i>	<i>24</i>	<i>Landwirt</i>	<i>Rütihof</i>	<i>Basel</i>

§ 1. Die Agentur übernimmt die Beförderung der obengenannten Personen von Basel nach Grand Rapids Michigan über St. Paul und Chicago.

§ 2. Die Reise von Basel findet am 17. März statt, und haben sich die Reisenden spätestens 17. März bei den Anordnungen der Agentur, wie auch die ordnungspolizeilichen und Dekrete des betreffenden Hafens über das Auswanderungswesen einzufinden, und die Folge durch Befehle

erfrischend farbig

ZÜND

Rolf Zünd AG
Mellingerstrasse 20a, Baden, Tel. 056 200 28 88, www.zuend-baden.ch



Georges Keller Bodenbeläge

- Parkett
- Teppiche
- Beläge

Tel. 056/493 35 25
Jurastrasse 12, Rütihof/Baden

VEREIN KIND UND ELTERE - ANGEBOTE IM SEPTEMBER UND OKTOBER

Chrabelgruppe

Wir suchen Mütter mit Kindern von 0 bis ca. 3 Jahren, welche Lust haben, sich regelmässig ein- bis zweimal im Monat zur **Chrabelgruppe** in Rütihof zu treffen. Ziel der Chrabelgruppe ist es, sich kennenzulernen, neue Kontakte zu knüpfen, Freundschaften zu schliessen, zu plaudern, während sich die Kinder im gut eingerichteten Raum beschäftigen und spielen können.



Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag von Fr. 2.- offerieren wir jeweils einen Zvieri.

Nachdem die Chrabelgruppe in letzter Zeit leider nur spärlich bis gar nicht genutzt wurde, möchten wir nun die regelmässigen Treffs auf einen anderen Wochentag verlegen, und zwar auf den **Mittwochnachmittag**.

Der nächste Treff findet nach den Herbstferien statt, am Mittwoch, 15. Oktober 03,

von 15 bis 17 h, im Zentrum Arche, Raum SPATZ.

Haben wir euer Interesse geweckt? – Wir freuen uns auf jeden Fall, euch an diesem Treff kennenzulernen!

Für Fragen könnt Ihr euch gerne wenden an:

Patricia Schlömilch
Tel. 056 493 56 87
Susanne Widmer
Tel. 056 493 48 71

Indianer auf Spurensuche

Familienplausch am Sonntag, den 14. September 2003, ab 11.00 Uhr

Alle grossen und kleinen Indianer sind herzlich zu unserer Indianer-Wanderung eingeladen. Treffpunkt ist um 11.00 Uhr bei unserem Stammesplatz (Dorfplatz Rütihof). Wer Lust hat, darf sich natürlich gerne verkleiden!

Die Indianer werden eine Fährte aufnehmen, um zu ihren Jagd-Tipis zu gelangen (ein Brätli-Platz, der gut zu Fuss, mit Kinderwagen etc. zu erreichen ist). Dort werden die Götter durch Tänze und mit einem Grillfest freundlich gestimmt.

Köstlichkeiten zum Grillieren bitte selber mitbringen. Getränke können zum Selbstkostenpreis gekauft werden, Kuchen und Kaffee gibt es gratis.

Kosten für den Familienplausch:

Fr. 8.- pro Familie für Vereinsmitglieder
Fr. 12.- pro Familie für Nichtmitglieder

Anmeldung und genauere Infos bei:
Franziska Stutz, Tel. 056 493 50 88

Anmeldeschluss: Donnerstag, 11. September 03

Für den Vorstand
Susanne Widmer



Öffnungszeiten:

Di. - Fr. 14.00 - 17.00

Sa. 10.00 - 12.00

Weltlädeli Spinnennetz

vis à vis Kapelle 5406 Baden-Rütihof

Papeterien, Schmuck, Geschenkartikel,
Produkte von Soglio und Farfalla
sowie auch Kaffee, Tee, Honig
und vieles andere mehr finden Sie bei uns
das ganze Jahr über!



Kursangebot zum Thema: (K)ein Tabu!? Kinder und Sexualität

Das Kind ist von Geburt an ein sexuelles Wesen. Bereits ab dem ersten Lebensjahr beginnt es mit Neugier, spontaner Freude und grossem Selbstverständnis seinen Körper zu entdecken.

- Wie können wir nun unser Kind in seiner Sexualentwicklung begleiten?
- Wie können wir es lehren, selbstbewusst mit seinem Körper und seinen Gefühlen umzugehen?
- Wie können wir es für die Gefahren des sexuellen Missbrauchs sensibilisieren?

Um diese und andere Fragen geht es in diesem 2teiligen Kurs, welcher sich an Mütter, Väter und andere Bezugspersonen mit Kindern im Alter zwischen 3 und 9 Jahren richtet.

Kursinhalte: - Kommunikationshilfen für Gespräche über Sexualität
- Verschiedene Phasen der sexuellen Entwicklung
- Übungen zur Körperwahrnehmung
- 7-Punkte Prävention zur Vorbeugung gegen sexuellen Missbrauch

Kursdaten: 2 x 2,5 Stunden, jeweils von 9.00 bis 11.30 Uhr (während des Kinderhütendienstes)
Freitag, 17. Oktober 2003
Freitag, 24. Oktober 2003

Kursort: Zentrum Arche, Rütihof

Kurskosten: Fr. 75.– pro Person, oder Fr. 130.– pro Paar

Kursleitung: Frau Beatrice Meyer-Thüler, Rütihof

Wir freuen uns, dass wir diesen Kurs unter der Leitung von Frau Beatrice Meyer-Thüler aus Rütihof anbieten dürfen. Frau Meyer ist verheiratet, Familienfrau und Mutter von drei Kindern im Alter von 5 bis 9 Jahren. Sie ist aktiv in verschiedenen familien- und kinderorientierten Vereinen tätig und zur Zeit in Ausbildung zur Eltern- und Erwachsenenbildnerin.

Die Anmeldung wollen Sie bitte direkt richten an:

Frau Beatrice Meyer, Bächlimatt 3, 5406 Rütihof, Tel. 056 493 75 36

Für den Vorstand
Susanne Widmer

HELVETAS

Liebe Rütihöflerinnen und Rütihöfler

Am Samstag, den 20. September 2003 von 8.30 Uhr bis 16.00 Uhr, findet in Baden der alljährliche HELVETAS-Strassenverkauf statt.

Nebst Backwaren werden wir viele neue Artikel aus Drittweltländern zum Kauf anbieten.

Auf ein reges Interesse und euren Besuch freut sich das HELVETAS Team
Carmen Etzensberger und Susanne Humbel, Rütihof

Neu!

Neu in Baden
Switcher Store® A+R

*Wir bedrucken
und besticken!*

Switcher Store®
A+R

Rita Huber
André Kummer

SWITCHER®

Weite Gasse 10
5400 Baden

Tel. 056 221 63 20
Fax 056 221 63 22

switcher.com

MUKI-TURNEN-ABSCHLUSS 2002/2003

„Bob de Boumaa“, die Gemeinde Gräslikon, Basketballkünste à la Michael „Air“ Jordan und die hohe Kunst des Puzzles. Sie fragen sich sicher, worin der Bezug zum Abschluss des Muki-Turnjahres 2002/2003 besteht. Nun, Alexandra Zürcher und Priska Rötheli haben für Sonntag, den 1. Juni 2003, grossen Einfallsreichtum offenbart, um ihr erstes Jahr als Leiterinnen der Muki-Turngruppe gebührend abzuschliessen.

Eine grosse Truppe von Eltern und Kindern (und zwei Hunden) traf sich tatendurstig um 10.00 Uhr an der Brötlistelle im Wald. Bevor man die mitgebrachten Plätzli und Wurstwaren auf den Grill legen konnte, galt es, einen abwechslungsreichen Parcours zu bestehen, den die beiden Leiterinnen auf dem Pausenplatz der Schule aufgebaut hatten. Nachdem in mehreren Läufen auf der 50meter Bahn die schnellsten Kinder der einzelnen Jahrgänge erkoren wurden, durften die Familien an vier Posten ihre sportlichen und intellektuellen Fähigkeiten demonstrieren. So galt es, einen Laufparcours zu absolvieren (erstaunlich, welche Sprungkraft einige Erwachsene beim „Sackgumpen“ an den Tag legten!), ein 15-teiliges Puzzle zusammenzustellen, einen Fragebogen zu beantworten und zu guter letzt eine Schätzung über den zahlenmässigen Inhalt eines Nussglases und eines Hörnlibehälters abzugeben. Den Abschluss des Vormittags bildete ein Waldspaziergang, auf dem man wieder an diversen Posten Balanceakte, seine Wurftechnik und Stimmgewalt unter Beweis stellen konnte.

Nachdem dieser beschauliche Spaziergang mit einer Schatzsuche abgeschlossen war, folgte der nahtlose Übergang zum gemütlichen Teil, und die mitge-

brachten Esswaren konnten über dem Feuer grilliert werden. Nach der Auswertung der morgendlichen Aktivitäten, wurde standesgemäss das Rangverlesen durchgeführt. Den vielen Siegern bot sich eine reiche Auswahl an diversen Sachpreisen (nochmals herzlichen Dank allen Sponsoren!). Als Gesamtsiegerin der vier Posten wurde die Familie Rimann prämiert!

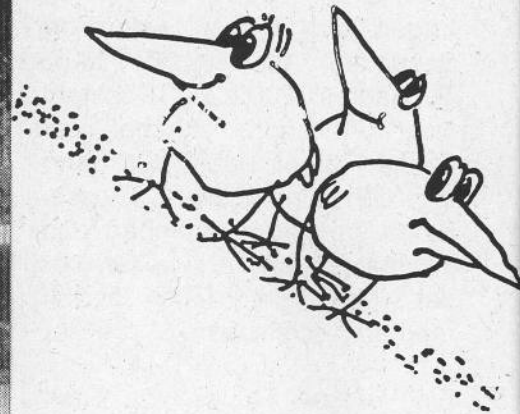
Der Abschlusstag neigte sich langsam aber sicher dem Ende zu. Nachdem einige noch Nachschub an Glacés und Getränke besorgt hatten (Dank an die Familien de Boer und Rötheli), verabschiedeten sich die letzten Familien um 18.00 Uhr. Allen Beteiligten wird ein gemütlicher Tag in Erinnerung bleiben, welcher von den beiden Leiterinnen und ihren Ehemännern hervorragend organisiert worden ist. Nicht nur die Kinder kamen an diesem Tag auf ihre Kosten!

Zum Abschluss möchte ich nicht versäumen, für das VAKI-Turnen etwas die Werbetrommel zu rühren. Die zwei Male, welche die Väter in dieser Saison mit ihren Kindern das Turnen von Alexandra und Priska besuchen durften (notabene als Ersatz für das MUKI-Turnen), erwiesen sich für viele als unzureichend. Eine Auswertung ergab, dass der Bedarf mit insgesamt vier Stunden dieses Manko abdecken würde. Auch wenn viele Beteiligte in den nächsten Jahren nicht mehr an diesen MUKI/VAKI-Turnstunden teilnehmen werden, so erachte ich es doch als sinnvoll, wenn diesem Wunsch, der auch von den beiden Leiterinnen unterstützt wird, entsprochen werden kann. Man erhält schliesslich nicht oft die Gelegenheit, solch interessante Turnstunden gemeinsam mit seinen Kindern abzuhalten. Um es etwas pathetisch zu formulieren: auch das VAKI-Turnen hat seine Existenzberechtigung, die Nachfrage hat es ans Tageslicht gebracht!

Franco Antoniazzi



Unser Lädeli wurde erwachsen



Mittlerweile haben wir uns (fast) daran gewöhnt, dass unser altes Lädeli an der Jurastrasse verschwunden ist, im Zentrum Winkelmatt ist es als „richtiger“ Laden neu auferstanden. Man darf Familie Gärtner für ihren Mut und ihre Initiative beglückwünschen. Und doch beschleicht mich persönlich eine leise Wehmut, wenn ich auf die leere Stelle zwischen den Bäumen schaue.

Bereits vor dem Auszug des Lädelis hat sich im Rahmen einer Untersuchung der Bausubstanz abgezeichnet, dass die Baracken nur mit sehr hohem Aufwand umzunutzen wären. Es existierten Ideen für neue Nutzungen von Kindergärten bis zu Jugendräumen. Die Holzböden waren aber teilweise nur behelfsmässig abgestützt, das Gebäude wies kaum Fenster auf und die Isolation der Aussenhülle war völlig mangelhaft. So hat die Stadt

folgerichtig darauf verzichtet, viel Geld zu investieren, der Rückbau der Anlage wurde beschlossen. Eine letzte intensive und würdige Nutzung fand in Form des Theaterstückes „Abgängig“ statt. Darauf zerlegte der Zivilschutz mit unzähligen Händen das Gebäude innert kurzer Zeit in handliche Stücke.

Besprechungen des Dorfvereins mit der Abteilung Planung und Bau der Stadt Baden fanden auf dem Areal statt. Wir haben angeregt, dass auf dem Gelände eine neue Nutzung zum Beispiel in Form einer offenen Markthalle stattfinden könnte.

Diese Halle würde an zentraler Lage Platz bieten für Märkte, Morgenkaffees, Velobörsen und andere Veranstaltungen, die nicht auf geschlossene Räume angewiesen sind.

Die Vertreter der Stadt zeigten ein offenes Ohr und verspra-

chen, die Idee zu prüfen. Wir konnten einhandeln, dass ein Elektroanschluss auf dem Areal vorbereitet wird. Damit die Idee der Halle nicht verschwindet, sind wir darauf angewiesen dass möglichst viele Rütihöfler diesen Ansatz weitertragen und uns ihre Meinung dazu kundtun. Gerne leiten wir diese an den Stadtrat weiter.

Nun posten wir in der Migros Winkelmatt, und dabei dünkt mich oft – nun wird Rütihof richtig „erwachsen“. Ein grosser heller geräumiger Laden, einen richtigen Bankomaten, ein Kaffee, der Outdoorladen und die Boutique – das sind sehr attraktive Nutzungen. Und dennoch erinnere ich mich so gut an den Geruch der Gipfeli und die Gespräche an der Kasse - am Samstagmorgen im alten Lädeli....

Daniel Zehnder

MINERGIE
FACHPARTNER

Schreinerei
Zimmerei
Innenausbau



Badenerstrasse 42
5442 Fislisbach
Telefon 056 484 19 69
Telefax 056 484 19 70
www.peterhans-schibli.ch
peterhans-schibli@peterhans-schibli.ch

Peterhans, Schibli & Co. AG

RÜCKBLICK RÜSOFE 20./21. JUNI 2003

Nach einigen Monaten intensiver Vorbereitungen konnte das Rütihöfler Sommerfest (RüSoFe) am Freitag, den 20. Juni mit dem Apéro zum 40. Jubiläum des Dorfvereins starten. Nachdem sich das Wetter in den Wochen vorher von seiner besten Seite gezeigt hatte, hofften wir für das Festwochenende auf einen Fortbestand der Schönwetterperiode. Wir wurden nicht enttäuscht!

Nach der offiziellen Eröffnung durch Erwin Gerber, Dorfvereinspräsident, wurde die Bühne für den Unterhaltungsabend freigegeben. Den zahlreich erschienen Rütihöflern, Rütihöflerinnen und Gästen wurde im vollbesetzten Festzelt Einiges geboten. Der Startschuss erfolgte durch die Schule von Rütihof, deren Schüler und Schülerinnen ein abwechslungsreiches Programm zeigten. Darauf folgten Darbietungen von drei Gruppen des SVKT und die CD Präsentation der Rütihöfler Frauensteelband „Barrilitos“.

Im Anschluss daran wurde die Bühne zur Tanzfläche. Die Gruppe PopAlpin heizte dem Publikum mit Musik aus den 70er, 80er und 90er Jahren sowie mit aktuellen Songs bis nachts um 2.00 Uhr ein.

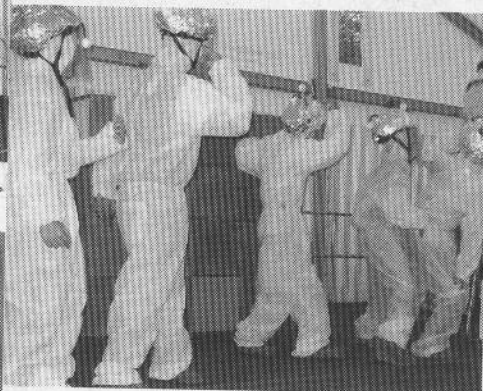
Der Samstagnachmittag stand im Zeichen der Kinder und Jugendlichen. Auf dem Fussballplatz wurde ein Sommerplausch mit verschiedenen Posten durchgeführt.

Am Abend fand dann das Sommerfest im gewohnten Rütihöfler Stil statt. Dieses Jahr stand uns jedoch ein großes Zelt zur Verfügung. Im Showblock wurde das Publikum durch eine weitere Vorführung der Frauensteelband „Barrilitos“ und zudem durch die Zaubershow der Familie Hunziker unterhalten. Sowohl am

Freitag als auch am Samstag wurden die Gäste mit diversen Spezialitäten kulinarisch verwöhnt. Den Höhepunkt bildete jeweils das Dessertbuffet, welches die Gäste schon während des Aufbaues der Köstlichkeiten stürmten.

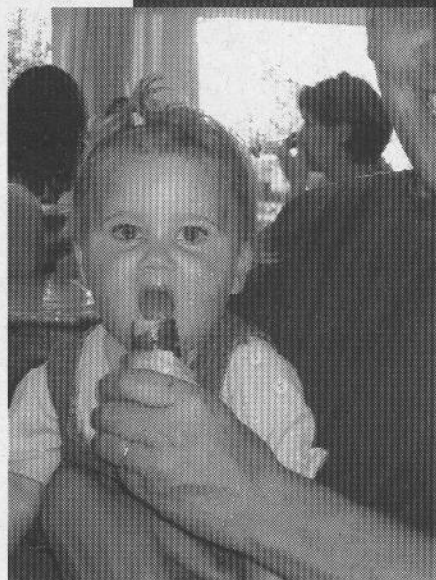
Nach zwei Tagen ging ein schönes und besonderes RüSoFe zu Ende, welches nur mit dem Einsatz der vielen Helfer und Vereinen (SVKT, Barrilitos, Feuerwehr, Mittagstisch, Chind & Eltere, Landfrauen, Badminton, HG Rütihof, Kath. Seelsorge und der Dorfverein) ermöglicht wurde. Es war ein Fest von Rütihöflern für Rütihöfler!

Beitrag von Markus Vetterli

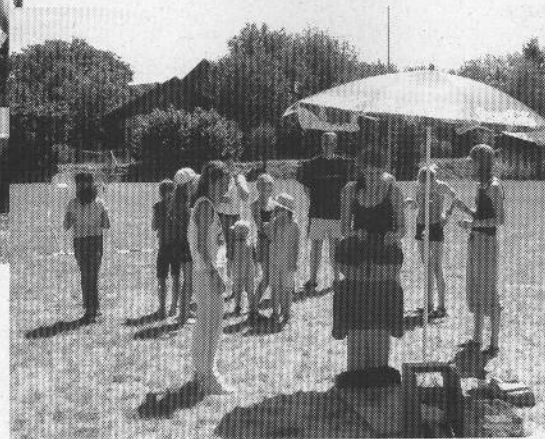
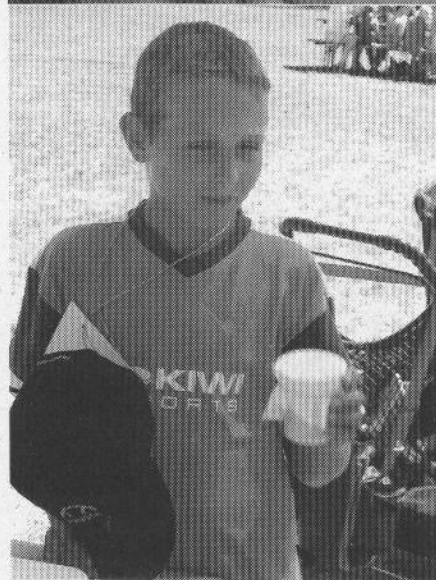
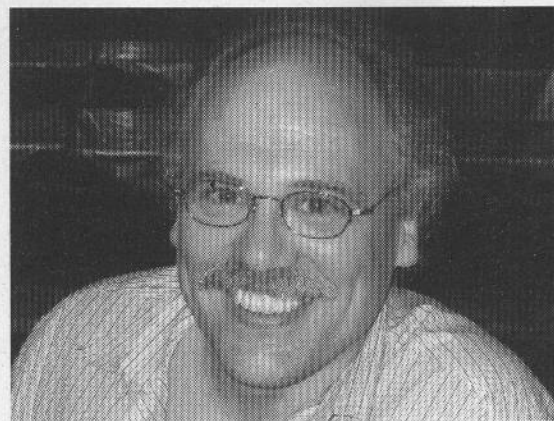


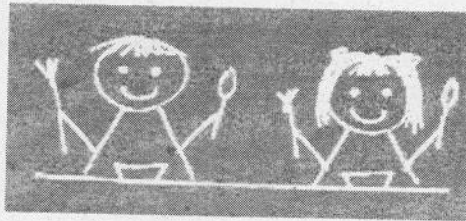


IMPRESSIONEN



rusofo





MITTAGSTISCH RÜTIHOF

Neuigkeiten vom Mittagstisch!

In dieser schnelllebigen Zeit bleibt auch der Mittagstisch nicht von Änderungen verschont. Wie Sie sicher wissen, hat die Schule zusammen mit dem Mittagstisch ein Betreuungsmodell ausgearbeitet, in dem die Kinder auf Wunsch von 08.15 Uhr bis 12.00 Uhr betreut werden können. Dies hat zu gewissen Unsicherheiten geführt, die wir hoffentlich auf diesem Weg bereinigen können.

1. Die Mitgliedschaft in unserem Verein ist neu ab Schuljahr 2003/4 freiwillig.
2. Preise pro Mittagessen: 10.-- / Kind für Mitglieder
12.-- / Kind für Nichtmitglieder
3. Kinder, die am Dienstag und am Freitag Betreuungsstunden in Anspruch nehmen und danach den Mittagstisch besuchen, bezahlen auch die oben erwähnten Preise.

Für weitere Fragen steht Ihnen Beatrice Waldmann (056 493 52 81) gerne zur Verfügung.

Achtung: Unsere 1. Mitgliederversammlung findet am **Montag, 15. September 2003** in der Arche statt. Die Einladungen an die Mitglieder folgen. Bitte reservieren Sie sich dieses Datum.

Mittagstisch Rütihof, der Vorstand



Profitieren mit dem Raiffeisen-Jugendkonto



Wir machen den Weg frei

Jugendliche profitieren mit dem Raiffeisen-Jugendkonto auf der ganzen Linie. Denn es ist spesenfrei und hat einen hohen Vorzugszins. Die ec/Maestro-Karte und den Museumspass kriegst Du gratis dazu. Das heisst freier Eintritt in über 300 Schweizer Museen. Es lohnt sich also, wenn Du bei uns vorbeikommst.

Raiffeisenbank Reusstal

5507 Mellingen	056 481 82 62
5242 Lupfig	056 464 40 50
5608 Stetten	056 470 16 70

RAIFFEISEN

MITTEILUNGEN

Rütihöfler Ausgabe Juni 2003

Sehr geehrte Inserentin,
sehr geehrter Inserent

Infolge einer plötzlich auftretenden lebensbedrohenden Erkrankung von Herrn Bo, Inhaber der Firma BO Druck, Gebenstorf, konnte der Druck unserer Juni-Ausgabe nicht in der gewohnten Art durchgeführt werden. Um die Zeitung zum vorgegebenen Termin zur Verfügung stellen zu können, gab es von Seiten der Firma BO Druck nur die Möglichkeit unsere Druckvorlage zu kopieren, was zu einer Qualitätseinbusse vor allem bei den graphischen Teilen sowie den Bild-dokumenten führte. In Anbetracht der schwierigen Situation der Familie Bo hatten wir uns mit diesem Vorgehen einverstanden erklärt. Wir bitten Sie um Verständnis. Herr Bo ist zwischenzeitlich wieder auf dem Weg der Besserung und wir wünschen weiterhin gute Genesung.

Redaktion Rütihöfler

Th. Keller

- Bodenbeläge
- Parkett
- Laminat
- Teppiche
- Vorhänge

Ihr Fachgeschäft
Im Steiacher 4
5406 Rütihof
Tel. 056/493 27 58
Fax 056/493 73 23

AUSSTELLEN IN DER ARCHE

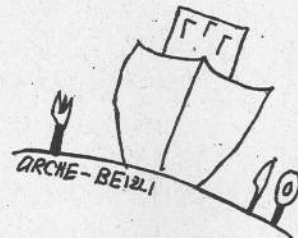
Fotos, gemalte Bilder oder Wandbehänge jeder Art können für eine bestimmte Zeit im Foyer und im Kafi der ARCHE ausgestellt werden. Bedingungen: Die Gegenstände müssen selbstgemacht sein und dürfen nur mittels vorhandener Haken aufgehängt werden (keine Nägel oder Klebstoff).

Werbung und das Auf- und Abhängen der Kunstwerke ist Sache des Herstellers.

Wir freuen uns auf originelle Ausstellungen!
Auskunft:

Rosmarie van Dorp
Tel. 056 493 22 75

ARCHE BEIZLI



Wir sind für Sie da!

Montag bis Freitag von 19.00 bis 23.00 Uhr oder nach Vereinbarung für Ihre private Feier wie z.B. Taufe, Apéro, Geburtstag und andere Feste.

Während der Schulferien haben wir geschlossen.

Anmeldungen bei:
Uschi Bürgi (privat)
Tel. 056 493 17 07
oder ab 19.00 Uhr in der Arche
Beiz unter
Tel. 056 493 70 07

Für das Beizliteam
Uschi Bürgi

GRATULATIONEN

Am 15. November 2003 feiert Frau Rosa Delacrétaz-Meinem ihren 80. Geburtstag!

Der Vorstand des Dorfvereins Rütihof gratuliert ganz herzlich und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute!

WIRTH

COIFFURE - KOSMETIK

HOFSTRASSE 20 5406 RÜTIHOF 056/493 45 30

MITTEILUNGEN AUS DEM PFARREILEBEN

Team der katholischen Seelsorge wieder komplett

Nachdem wir Christel Maggi aufgrund ihrer Pensionierung im Juni in einer eindrucksvollen Feier für ihr 24jähriges Engagement im Religionsunterricht und in der Pfarreiseelsorge gedankt haben, konnten wir an ihrer Stelle Franziska Senn gewinnen.

Als Motor und Begleitung für das grosse ehrenamtliche Engagement vieler Rütihöfler in unserem Pfarreileben sieht das Team der kath. Seelsorge in Rütihof nun so aus:

- **Andreas Zimmermann:** verantwortlicher Seelsorger (80%)
- **Franziska Senn:** seelsorgliche Mitarbeiterin für Jugend, SeniorInnen und allgemeine Pfarreiarbeit (20%)
- **Jutta Zimmermann:** Kinder- und Familienarbeit für Rütihof und Dättwil (zusammen 30%)
- **Susanne Widmer:** Pfarrei-Sekretariat (20%)
- **Gabriela Schertenleib, Franziska Senn, Jutta und Andreas Zimmermann:** In der 1. bis 5. Primarschulklasse als KatechetInnen tätig.
- **Pius Jeck:** Verantwortlich für Kirchenmusik, Organist und musikalischer Leiter des Kirchenchores
- **Sonja Marti:** Leiterin des Flötenchores
- **Theo Bertschi, Gabriela Schertenleib, Margrit Meier:** Sakristan und Team rund um die Kapelle

Ich freue mich auf die weitere fruchtbare Zusammenarbeit mit diesen Personen, mit den vielen Ehrenamtlichen in Pfarrei, Kirchenchor, Weltlädeli und der Kinder – bis Seniorenarbeit sowie in der Ökumene.

Andreas Zimmermann, Seelsorger

Ökumenischer Erntedank auf dem Bauernhof Sonntag, 19. Oktober, 10.30 Uhr bei Friedrichs in Müslen 1

Dieses Jahr sind wir wieder zu Gast bei der Familie Friedrich in Müslen - gleich links am Dorfingang - wo wir in direktem Kontakt mit der Natur Gott für die Ernte danken möchten. Da es dort teilweise überdacht ist, findet der ökumenische Gottesdienst bei jedem Wetter bei Friedrichs statt.

Mitgestaltet wird der ökumenische Gottesdienst von:

- **Kindern der 1. Religionsklasse mit Jutta Zimmermann,**
- **Dem Flötenchor unter Leitung von Sonja Marti.**

Herzliche Einladung an Gross und Klein!
Für die ref. und kath. Seelsorge
Markus Graber und Andreas Zimmermann



ERFOLGREICHER ÖKUMENISCHER KINDERTAG ZUM JAHR DER BIBEL

41 Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse aus Baden, Dättwil und Rütihof erlebten während eines ganzen Tages eine biblische Geschichte. Thema dieses Tages war „**Das grosse Fest**“, eine Geschichte, die Jesus in der Bibel erzählt. Am Morgen hörten die Kinder diese Geschichte und erarbeiteten sie danach altersgerecht in Gruppen. Zum Festessen, welches von Bruder Stefan von

den Redemptoristen aus dem Kapellerhof zubereitet wurde, gab es dann nicht nur eine festlich geschmückte Tafel, sondern auch ein Theaterstück, das zur Einleitung vorgespielt wurde. Darin erschien selbst ein König mit Herold...Mit viel Spass wurde am Mittag dann gefeiert, sowohl mit Wasserschlacht wie auch mit einer Rallye. Bei der sommerlichen Hitze durfte

selbstverständlich auch eine Glace nicht fehlen. Nicht nur die Kinder hatten viel Spass und Freude an diesem Tag, auch für das Vorbereitungsteam der ref. und kath. Kirchgemeinden war es ein gelungener Anlass.

**Stefan Blumer, Verena Lang,
Ludwig Widmann, Jutta
Zimmermann.**

ALTE UND NEUE ANGEBOTE FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN

Achtung Neue Zeiten!!!

Seniorenachmittage in der Arche!

- am 3. Dienstag im Monat 14.30 Uhr

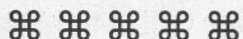
Die bewährten Seniorenachmittage finden jeweils am dritten Dienstag im Monat in der Arche statt. Die „Saison“ beginnt diesmal am 16. September mit einem Besuch des Klosters Wettingen und endet wieder im April 2004. An der Stelle von Christel Maggi welche in den Ruhestand getreten ist, wird neu Franziska Senn, gemeinsam mit den bewährten Frauen Maria Eicher, Monika Keller und Elisabeth Obrist, die Organisation dieser ökumenischen Anlässe übernehmen.



Jassen im Cafe Moca!

- am 1. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr

Nachdem dieses Angebot im 1. Halbjahr 2003 mit bis zu 20 Personen so ausgezeichnet angenommen wurde, werden auch im 2. Halbjahr ein Mal im Monat einige Tische im Cafe Moca für das Jassen hergerichtet sein. Start am 4. September. Auch jüngere Jassbegeisterte sind herzlich willkommen.



Neu!!! Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Cafe Moca!

- am letzten Dienstag im Monat

Wie seit Jahren in unserer Nachbargemeinde Dättwil üblich, möchten wir als Versuch von September bis Dezember auch in Rütihof einen Mittagstisch zu den gleichen Bedingungen anbieten:

- Treffpunkt im Cafe Moca um 12.00 Uhr
- der Preis für das Menu beträgt 15,50 Franken
- der Kaffee wird von der katholischen Seelsorge offeriert
- eine Anmeldung ist nicht erforderlich
- **Start am Dienstag, 30. September, 12.00 Uhr**

Zu all diesen Angeboten sind alle Rütihöfler Seniorinnen und Senioren – unabhängig von ihrer Konfessionszugehörigkeit – herzlich eingeladen!

Andreas Zimmermann, Seelsorger

SENIORENAUSFLUG 2003

In der Einladung stand:

Wann: **Donnerstag, 26. Juni 2003**

Abfahrt: Bei der Bus-Garage **Twerenbold** um 10.00 Uhr

Wohin: Mit dem Car via Luzern nach **Seelisberg**. Dort gemeinsames Mittagessen und anschliessend Zeit für freie Besichtigung des wunderschönen Ortes oder Besichtigung der Käserei oder Besuch der Kapelle Sonnenberg. Um 14.45 Uhr Bergbahnfahrt Seelisberg-Treib, Abfahrt 15.07 mit dem **Schiff** nach **Fluelen** (Ankunft 16.03 Uhr). Anschliessend mit unserem Car durch den schönen Südaargau zurück nach **Rütihof** (ca. 17.30 Uhr).

"Ich möchte eine kleine Reise in die klassischen, wunderschönen Urkantone der Schweiz, an das Ufer des herrlichen Vierwaldstättersees unternehmen, aber nur, wenn Sie Lust hätten mitzureisen"

(Aus einem Brief des Märchenkönigs Ludwig II von Bayern an seinen Hoftheaterspieler Josef Kainz am 22. Juni 1881)

Und 63 fröhlich gestimmte Rütihöfler Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung, die meisten nicht zum ersten Mal, einige Namen waren neu. Der Doppelstöcker der Fa. Twerenbold brachte uns nach einer kurzweiligen Fahrt zum Hotel und Naturhaus Bellevue, Seelisberg.

"Hört ihr? Sie kommen. Hört das Horn von Uri!"

(Wilhelm Tell, 2. Aufzug, 2. Szene)

Vom Restaurant aus konnten wir während des Essens dank dem prächtigen Wetter den Vierwaldstättersee, die Mythen, Brunnen, Morschach, Fronalpstock usw. von oben bzw. von unten bestaunen. Die Bedienung und das Menü liessen keine Wünsche offen: Danke an den Wirt und seine Mannschaft!

Der anschliessende Ablauf brachte jedem sein Wunschprogramm. Viele bevorzugten den freien Spaziergang auf 800 Meter Seehöhe. Auge und Gemüt

kamen an diesem wunderschönen Sommertag voll auf ihre Rechnung. Die Besucher der kleinen Käserei Aschwanden liessen sich in die Kunst der Herstellung diverser Käsespezialitäten aus Seelisberg einweihen und brachten einige Kilogramm in den Kühlschrank des Twerenbold-Cars zur Zwischenlagerung mit! Die dritte Gruppe schliesslich wurde von Pfarrer Paul Schuler mit einführenden Worten in die Entstehungsgeschichte der Wallfahrtskapelle Marie Sonnenberg aus dem Jahre 1666 eingeführt, die eine Marienstatue aus dem Jahre 1350 beherbergt. Abschied nahmen wir von Seelisberg mit der Treibstandseilbahn. Die darauffolgende Schifffahrt wurde entweder zum ehrfürchtigen Bestaunen der vorbeiziehenden Landschaft, Diskutieren, sich näher Kennenlernen oder zum Erfrischen benutzt.

Der Car nahm uns an der Schifflände von Fluelen wieder in Empfang und mit der Fahrt über die Axenstrasse und einem kurzen Halt in Brunnen nahmen wir Abschied von diesem wunderbaren Gebiet der Innerschweiz. Wohlbehalten trafen wir wieder in Rütihof ein. Mit unserem Fahrer, Herrn Segmüller, und seiner schon vom letzten Jahr bekannten angenehmen Fahrweise waren alle sehr zufrieden: Danke nochmals! Wir alle erlebten einen unbeschwernten Tag.

Viele fragten sich wahrscheinlich wie wir: Wo geht's nächstes Jahr hin?

Heinz Winter / Erika Eisl



KULTURGRUPPE RÜTIHOF

Lisa Lehner Werner Muri Christine Müller Othello Rossi Peter Süsstrunk Magi Züllig

Ein erfolgreicher Open-Air-Kino-Abend liegt hinter uns: Gerne erinnern sich viele Rütihöflerinnen und Rütihöfler

- an die (Schokoladen-) Genüsse im Film Chocolat,
- an die heissen Temperaturen bis mitten in der Nacht,
 - an das exzellente Chili con Carne,
 - an den typisch italienischen Insalata Caprese,
- an die vielen fröhlichen Menschen vor der Arche,
 - oder an ...

Am **24. Oktober 2003** möchten wir wieder einen unvergesslichen Abend mit vielen Rütihöflerinnen und Rütihöflern geniessen. Wir haben dazu das

Cabaret Scherzgrenze mit dem Programm „**Viel Lern um nichts**“

um 20.15 Uhr in die Arche Rütihof eingeladen.

Ein Thema, zu dem alle ein – wie auch immer geartetes –

persönliches Verhältnis haben. Wenn in unserem Dorf über Bildung, Schule und Erziehung gefachsimpelt wird, können über 2000 ausgewiesene Fachleute mitreden – hat doch jede und jeder Erziehung und Schule am eigenen Leib erlebt und erlitten. Die Ansichten zu diesem Thema gehen freilich so weit auseinander, wie die Schulsysteme der Kantone

verschieden sind. Zudem werden Schul- und Bildungsziele und – pläne im Schulalltag von Sparmassnahmen und organisatorischen Sachzwängen administranguliert.

Lesen Sie, was das Cabaret Scherzgrenze dazu zu sagen hat:

- Leben Sie auch nach dem Grundsatz: "Drum prüfe, wer sich ewig bildet!"?
- Sind Sie auch der Meinung: "Bildung ist zu privat, um öffentlich zu sein!"?
- Unterstützen Sie die Idee: "Nur Schweizer Geschichte im Geschichtsunterricht an Schweizer Schulen!"?
- Möchten Sie die neuste Entwicklung im Fortsetzungsdrama "Spar Wars" mitbekommen und erfahren, wie embryonale Frühförderung funktioniert?
- Sind Sie interessiert an einem umfassenden Bildungsprogramm, das von Frühenglisch für Kids über Spätfranzösisch für Ostschweizer Reallehrer bis zu Basisdeutsch für Politiker und solche, die es nie hätten werden sollen, keine Wünsche offen lässt?

Dann heissen wir Sie willkommen im Institut Päd-à-gogo, der führenden Entbildungsanstalt unseres Landes.

Sie sind eine von an die sieben Millionen Fachpersonen, die es

in Sachen Erziehung, Schule, Bildung in der Schweiz gibt. Darum sind gerade Sie uns wichtig!

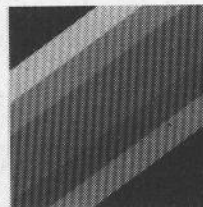
Übrigens: Vielleicht erinnern Sie sich noch an unsere "Daneben-

wirkungen"? Ein Grund mehr, sich unser neues Programm anzuschauen. Kaum irgendwo wirkt so viel daneben wie im helvetischen Schul-, Bildungs- und Erzieh-Unwesen.

Schreinerei – Innenausbau

RASSO EGGERT

**5406 Baden-Rütihof
Telefon 056/493 12 85**



ROLF DÜGGELIN AG
eidg. dipl. Malermeister

**Rolf
Düggelin**

Schartenstrasse 45
5400 Baden
Telefon 056 200 14 50
Telefax 056 200 14 55
rdag@dueggelin.ch
www.dueggelin.ch

**Malergeschäft
Dekorative
Bodenbeläge**



**Atelier
für
dekorative
Gestaltungen**

KIRCHENCHORREISE NACH WÜRZBURG VOM 29.05 BIS 1.6.2003

Am Auffahrtstag besammelten sich 22 Personen um acht Uhr, mit Ista und Franz Heil als Reiseleitung, bei der Firma Twerenbold. Unser aufmerksamer Chauffeur führte uns in seinem erst einige Monate alten Car über St. Gallen, Lustenau, Ulm nach Rothenburg ob der Tauber. Den Aufenthalt benutzten wir für eine freie Stadtbesichtigung und zum Mittagessen.

Weiter fuhren wir der Tauber entlang, landschaftlich ähnlich dem Fricktal. In einem der schönen Orte ist Ista aufgewachsen. In Würzburg fuhren wir zuerst auf die alles dominierende Festung, einst fürstbischöfliches Schloss. Vom Bus-Parkplatz, zwischen grossen Wallmauern mit Gefängnissen, hatten wir gegen 10 Minuten zu gehen, um von einer der Festungsmauern auf die Stadt, den Main und die angrenzenden Rebberge und Landschaften zu schauen. Franz erzählte kurz über die Stadt, deren Werdegang, die Zerstörung Mitte März 1945 und den Wiederaufbau.

Nach dem Zimmerbezug im Hotel Maritim marschierten wir auf Empfehlung von Franz ins Bürgerspital zum Hl. Geist um dort das Nachtessen einzunehmen. Das Gebäude mit einem grossen Innenhof ist heute eine Grossgaststätte. Zu Suppen, Salaten, Würsten und kalten Fleischplatten tranken wir fränkische Weiss- und Rotweine.

Individuell schlenderten wir in Gruppen direkt oder auf Umwegen zurück ins Hotel, zum Beispiel durch den Weinmarkt, einem alljährlichen Anlass. Auf dem grossen Marktplatz waren über ein Dutzend Fress- und Weinbeizen aufgestellt, die dicht mit festenden Leuten besetzt waren.

Am Freitagmorgen wanderten wir mit der Stadtführerin, Frau Su-

sanne Dreier, den Main entlang zum alten Stahlkran mit Doppelentladung. Auf der alten Brücke mit den Heiligen Statuen erklärte uns Frau Dreier die Umgebung der Stadt, immer wieder mit lustigen Anekdoten gespickt. Weiter ging es zum Rathaus und der Marienkirche am Marktplatz. Vom romanischen Dom marschierten wir zur Residenz, die sich der Fürsterzbischof später erbaut hat, mit prunkvollen Sälen, Treppen und Gemächern.

Am Nachmittag fuhr eine Gruppe mit dem Schiff den Main hinunter nach Veitshöchheim, andere besuchten das Afrika - Festival, das sich am Mainufer entlang hinzog. Abends machten wir uns gruppenweise auf die Suche nach einem Biergarten, denn die Temperatur war noch immer hoch. Es war heiss, trotz hoher Luftfeuchtigkeit gab es Durst.

Den Samstagmorgen benutzten die meisten zum Läden, zwei liessen einen Teil ihrer Haare schneiden. Nach und nach traf man sich wieder zu einer Gruppe und ging zum Rathaus zum Essen. Nicht immer war das auf dem Teller, was man eigentlich erwartet hatte, doch schnell waren die Teller und Gläser leer. Wir mussten uns beeilen denn um 13.30 h ging es wieder weiter.

Der Bus wartete beim Hotel zur Fahrt nach Hammelburg. Warum Hammelburg? Franz Heil zeigte uns die Stadt, in der er aufgewachsen ist. Zuerst gingen wir zur Pfarrkirche und hörten uns deren Geschichte an. Danach besammelte sich der Kirchenchor vor dem Altar und sang einige Lieder a cappella unter der Leitung von Pius Jeck.

Auf dem grossen Marktplatz kehrten wir noch in einem der 2 Cafés ein um schnell wieder mit

dem Bus weiter zum Kloster Altstadt zu fahren. Auch hier sang der Chor zwei Lieder. Es ist immer wieder schön die Akustik in den verschiedenen Kirchen zu hören. Zu Zeiten von Franz's Jugend, ein noch viel besuchter Wallfahrtsort, befindet sich heute in der nebenan liegenden, umgebauten alten Bierbrauerei eine staatliche Musikakademie. Ein gediegener Ort für ein Musikwochenende. Leider zu weit weg!

Vom Kloster führt ein Kreuz- und Bittweg in etwa 20-30 Minuten steil bergauf zum gut erhaltenen ehem. fürstbischöflichen Schloss Saaleck. Einige Vorsichtige, bzw. Nichtbergsteiger fuhren mit dem Bus hoch, denn die Wanderer brauchten kurz die Regenschirme oder Jacken. Das Schloss mit der Weinkellerei ist heute Eigentum der Stadt Hammelburg. Über den alten Wallgraben führt der Weg am begehren Wehrturm vorbei zu einem grossen Platz, umringt von Bedienstetenhäusern. Über eine Ziehbrücke gelangt man ins Schloss. Es wurde umgebaut in eine Gaststätte mit Hotelzimmern. Die Küche ist weit herum bekannt. Mit uns waren noch 2 Hochzeitsgesellschaften zu Gast.

Getrennt vom Schlossareal wurde vor Jahren ein neues Gebäude für die Weinkellerei gebaut. Hier stehen Tanks für etwa 200 hl Wein, für die die Hammelburger Weinbau Genossenschaft jährlich die Trauben keltert und verarbeitet. Herr M. Scheller von der Weinbaukommission erzählte uns in sachlicher aber auch witziger Weise von den verschiedenen Rebsorten, die Weine, der Lagerung und Weiterverarbeitung.

Das Schloss beherbergt neben Gästen noch viele alte Gebrauchsgegenstände und Bilder. Einer der grossen Räume

war für uns reserviert. Zum Essen gab es feines fränkisches Vesperbrot, diverse kalte Braten, Wurstwaren, Schinken und Käse. Zum Trinken genossen wir den heimischen roten „Domina“ und Mineral.

Zur guten Stimmung hatten Pius und Helmut ihre Gitarren mitgenommen. Wir sangen Lieder in vielen Sprachen. Leider musste auch diese fröhliche Runde ein Ende finden. Nach dem Einige

noch ein paar Flaschen zur Erinnerung gepostet hatten, ging es mit dem Bus die steilen engen Kurven hinunter und zurück ins Hotel.

Am Sonntag fuhren wir um 10.30h wieder Richtung Heimat um beizeiten zuhause zu sein. Die Fahrt führte uns über Stuttgart und Schaffhausen und verlief ohne Probleme, immer mit den nötigen Aufenthalten.

Vielen Dank an Ista und Franz Heil für die vortreffliche Reiseleitung, dem Chauffeur Herrn Thomas Kieserling für die sichere Fahrt und seine witzige Unterhaltung und der Firma Twerenbold für den grossen, bequemen Car.

Beitrag von Köbi Steiner

**Wir machen Ihre
Wünsche sichtbar !**



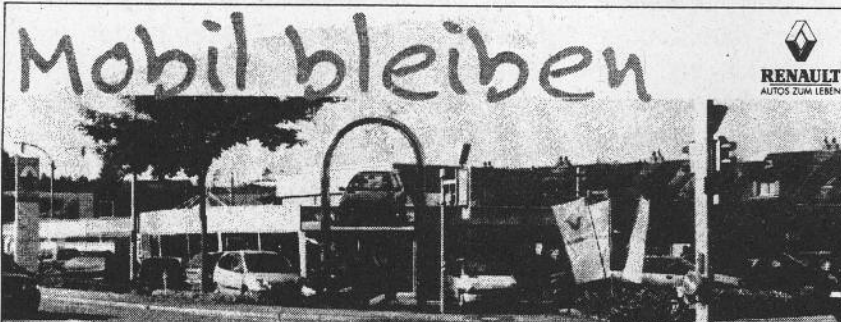
Maler Riesen GmbH

Zentrum im Gugger, 5442 Fislisbach
Tel: 079/237 05 57 & 58 Fax: 056/493 02 22
maler.riesen@gmx.ch

- ** Fassadenrenovationen **
- * Tapezieren * * Spritzarbeiten *
- * Anstriche aller Art
- (Deko, Lasuren, Verzierungen, Antik) *
- * Abrieb (Innenbereich) *

Fachmännische Maler-Arbeiten, ausgeführt von einem sympathisch-dynamischen 2er-Team

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme !



- grosse Neuwagen- und Occasionen-Ausstellung
- günstige Finanzierungsangebote
- gepflegte Werkstatt für Reparaturen und Service, eigene Spenglerei und Malerei
- Diagnose-Prüfstand, Klimageservice

- auf Wunsch Ersatzwagen nach Wahl aus der Renault-Palette

Öffnungszeiten:

Mo-Do jeweils von 7-12 und von 13.30-18 Uhr (Fr bis 17 Uhr); Sa von 9-12.30 Uhr

Täfern Carrosserie + Spritzwerk

Tüfenstrasse 18, 5405 Baden-Dättwil, Telefon 056 493 61 01

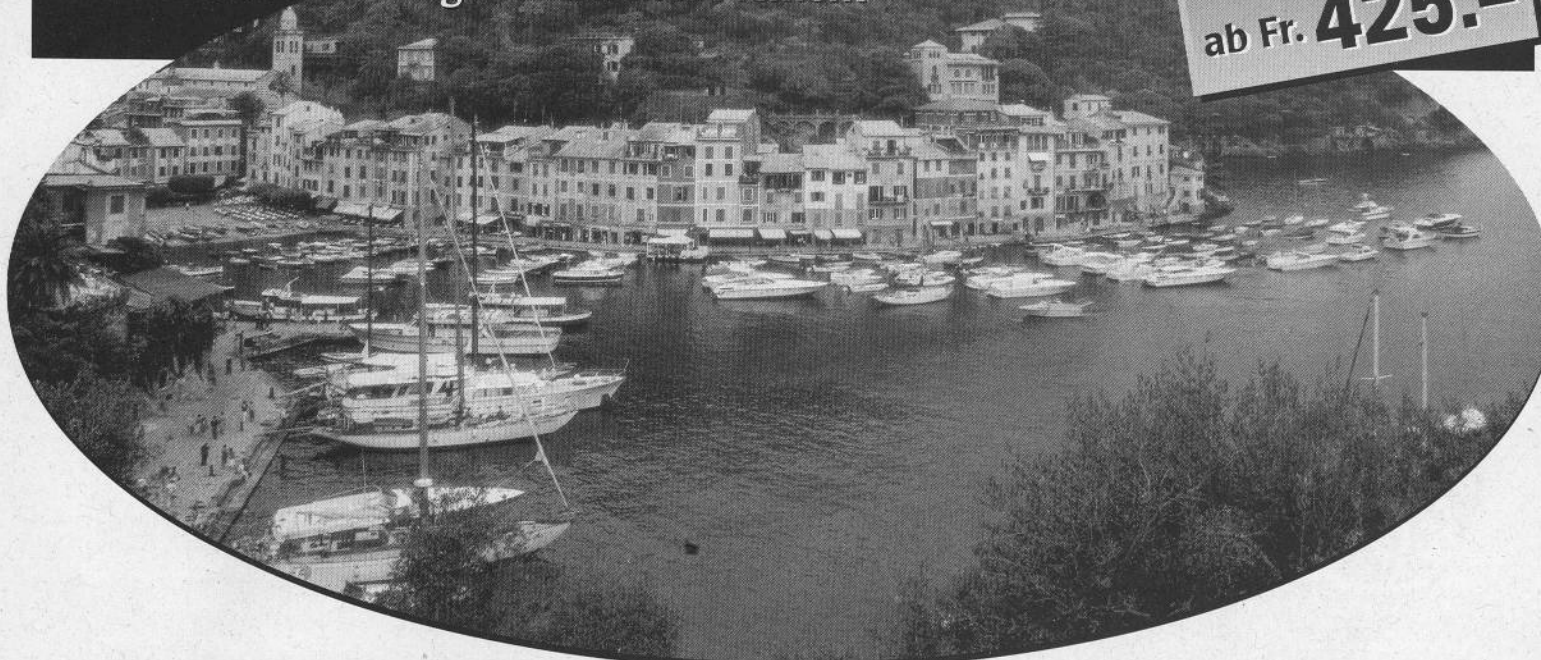
DANIELMÜLLER

5405 BADEN-DÄTTWIL **RENAULT** AUTOS ZUM LEBEN TELEFON 056 493 19 33

Blumenriviera – Portofino – Monaco

- ❖ Logieren im erstklassigen Grand Hotel Arenzano
- ❖ PREISHIT: Reisedaten mit Hotel Royal Spotorno
- ❖ Fakultativer Ausflug: Malerisches Piemont

5 Tage inklusive
Halbpension
ab Fr. **425.-**



IHR REISEPROGRAMM

Die Region Ligurien besitzt einen der schönsten Küstenstreifen Italiens: die Blumenriviera mit ihren Stränden und Palmen. Die Riviera wurde schon im letzten Jahrhundert von den Engländern entdeckt und wegen ihres milden Klimas geschätzt. Zwischen Genua und der französischen Grenze liegen zahlreiche malerische Orte mit kleinen gewundenen Gässchen und dem besonderen Flair der ligurischen Dörfer. Die langen Strandpromenaden laden zum Bummeln ein – zahlreiche Bars und Cafés zum Verweilen. Genießen Sie die fröhliche Atmosphäre unter Palmen bei einem Glas Wein und dem Blick aufs weite Meer!

1. Tag: Schweiz – Blumenriviera. Fahrt via Gotthard, Tessin, Chiasso, Mailand, Genua nach Arenzano/Spotorno an der italienischen Blumenriviera.

2. Tag: Fakultativer Ausflug ins Piemont*. In den Weinhängen des Piemont, rund um Alba, gedeihen die wahrhaft königlichen Weine Italiens. Wir fahren auf aussichtsreicher Strecke durch das malerische Hinterland der ligurischen Berge. Alba, die Hauptstadt des Langhe-Gebietes, strahlt eine eindrucksvolle mittelalterliche Atmosphäre aus. Hunderte von Türmen und zahlreiche Gebäude zeugen von antiker und moderner Kunst. In einem lokalen Restaurant lassen wir uns mit einem mehrgängigen Menu verwöhnen. Danach Fahrt durch eines der berühmtesten Weinanbaugebiete Italiens: die «Langhe». Hier werden die besten italienischen Weine angebaut wie «Barolo» und «Barbaresco». Besuch einer Kellerei und Degustation des berühmten Tropfens. Anschliessend Rückfahrt zum Hotel.

3. Tag: Genua und Portofino*. Fahrt nach Genua, Kulturhauptstadt Europas 2004. Auf einer geführten Stadtrundfahrt lernen wir alle Sehenswürdigkeiten kennen: Kathedrale San Lorenzo, Paläste in der Via Garibaldi usw. Weiterfahrt an die «Riviera di Levante» nach Sta. Margherita und mit dem Schiff nach Portofino. Der Naturhafen ist geschützt vor den Stürmen des Meeres und ist sicherlich – neben Capri, St-Tropez und Porto Cervo – einer der reizvollsten Plätze des Mittelmeerraumes. Unternehmen Sie einen Spaziergang dem Hafen entlang, geniessen Sie die maritime Luft und den grossartigen Blick aufs Meer.

4. Tag: Monaco. Ausflug entlang der Küste über San Remo nach Monte Carlo. Schon das Panorama, das jeden Reisenden bei Ankunft in Monaco empfängt, wird Sie begeistern! Zu den auf kleinstem Raum konzentrierten Sehenswürdigkeiten gehören das berühmte Spielcasino, der Grimaldi-Palast, zahlreiche Luxusgeschäfte, prächtige Gartenanlagen und der Yachthafen.

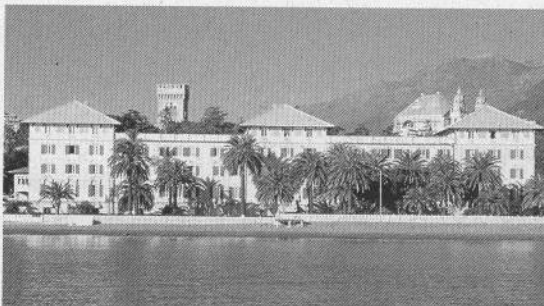
5. Tag: Blumenriviera – Schweiz. Unsere Rückfahrt führt uns auf direktem Weg nach Stresa, an den Lago Maggiore. Geniessen Sie den freien Mittagsaufenthalt im charmanten Städtchen oder auf den Borromäischen Inseln mit ihren prächtigen Gartenanlagen (wenige Bootsmuten, individueller Ausflug). Danach Rückfahrt via Locarno, Gotthard zu den Einsteigeorten.

* Bei der Reise mit Hotel Royal Spotorno sind die Programme des 2. und 3. Tages ausgetauscht.

IHRE FERIENHOTELS



An speziell bezeichneten Daten wird diese Reise auch im Mittelklasshotel **Royal Spotorno** (off. Kat.****) angeboten. Das Hotel liegt direkt am Meer im reizenden Städtchen Spotorno und nur wenige Minuten vom Zentrum entfernt. Alle Zimmer verfügen über Bad oder Dusche/WC, Sat-TV, Mini-Bar, Telefon und Safe. Eine schöne Gartenanlage sowie der Swimming-Pool sind weitere Einrichtungen die zum Hotel gehören.



In den historischen Mauern eines Hotels aus der Jahrhundertwende bietet Ihnen das **Grand Hotel Arenzano** (off. Kat.****) allen erdenklichen Komfort in charmanten und gepflegten Räumlichkeiten. Vom Hotel sind es nur wenige Meter bis zum Zentrum des reizenden Städtchens Arenzano mit seinen kleinen Gassen und der langen Meeresspromenade. Die Zimmer verfügen alle über Bad oder Dusche/WC, Farb-TV mit Satellitenkanal und Minibar.

Preise pro Person	Fr.
5 Tage inkl. Halbpension: mit Grand Hotel Arenzano	525.-
mit Hotel Royal Spotorno	425.-
Zuschläge für beide Hotels: – Einzelzimmer	85.-

Reisedaten 2003

Freitag – Dienstag Grand Hotel Arenzano 12.09.–16.09. 12.10.–16.10. (So–Do)
Sonntag – Donnerstag Hotel Royal Spotorno 21.09.–25.09.

Twerenbold-Leistungen

- Fahrt mit modernem Fernreisebus
- Unterkunft im Grand Hotel Arenzano oder an den bezeichneten Daten auch im Hotel Royal Spotorno, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 4 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Piemont 2. Tag)
- Geführte Stadtbesichtigungen Genua und Monaco
- Erfahrener Reisechauffeur

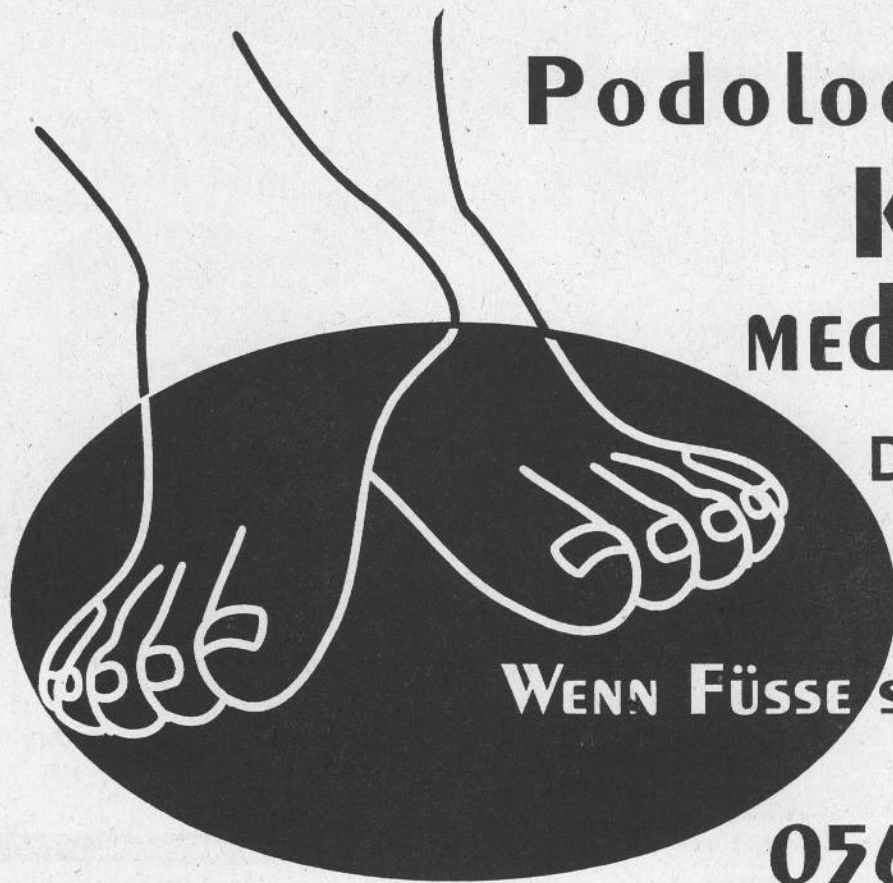
Nicht inbegriffen	Fr.
Fakultativer Ausflug Piemont inkl. Mittagessen	90.-
Annulationsschutz obligatorisch	15.-
Auftragspauschale pro Person	10.-

Abfahrtsorte

06.00 Wil	☑
06.45 Winterthur	
06.45 Basel	
07.15 Zürich	
07.30 Aarau	
08.00 Baden-Rüthof	☑
09.00 Luzern	

Damit alle gut fahren, seit 1895.

TWERENBOLD
Buchungs-Tel. 056 484 84 84



Podologie PRAXIS

KUHN

MED. FUSSPFLEGE

Denise Baier-Kuhn

Zürcherstrasse 10

5400 BADEN

WENN FÜSSE SCHREIEN KÖNNTEN

056 222 96 25

Die NAB unterstützt Kultur im Aargau.

**Wir wünschen Ihnen
viel Vergnügen.**

Kunst und Kultur bereichern das Leben und sorgen für einen Ausgleich vom anstrengenden Arbeitsalltag. Daher unterstützen wir seit vielen Jahren ausgewählte kulturelle Veranstaltungen im Aargau.


NEUE AARGAUER BANK

NEUE TRAINER FÜR DEN VBC RÜTIHOF

Der Volleyballclub VBC Rütihof besteht seit 1990 als Verein mit nunmehr 40 Mitgliedern. Neben den drei grossen Volleyballclubs der Region Baden ist der VBC Rütihof zwar der kleinste, nichts desto trotz haben wir uns in den letzten 13 Jahren sehr gut in der Region etabliert. In der zurückliegenden Saison konnten sich

unsere beiden Mannschaften im vorderen Mittelfeld der jeweiligen Ligen bestätigen, das heisst die Mixed-Mannschaft in der 2. Liga und die Damenmannschaft in der 3. Liga.

Durch die Hilfe der Firma Timet AG ist es uns gelungen, einige Firmen aus der näheren Region

als Sponsoren zu gewinnen. Sie rüsten die Mixed-Mannschaft des VBC Rütihof mit neuen Trainingsanzügen aus, welche es nun ermöglichen, auch neben dem Spielfeld eine gute Figur zu machen.

Der VBC Rütihof wird von folgenden Sponsoren unterstützt:

Architekturbüro Deppeler Dietrich AG, Dättwil
Buchhaltung und Steuern Susanne Villiger, Dättwil
Copyrex AG, Dättwil
Crazy-Lights AG, Dättwil
Haustechnik Richard Ledergerber, Mülligen
Naturafarm Franz Scherer, Mülligen
Notariatsbüro Christoph Eggspühler, Dättwil
Physiotherapiepraxis Heike Uhlir, Dättwil
Pro Vital Barbara Abdel Fattah, Rütihof
Pyronex AG, Dättwil

Ich möchte mich hier nochmals im Namen des gesamten VBC Rütihof für ihre Grosszügigkeit bedanken.

Daniel Busslinger
(Präsident VBC Rütihof)



Einladung zum

Handwerker – Adventsmarkt am 21. / 22. November 03

in der „Arche“, Rütihof

Wir Handwerker möchten Sie auch dieses Jahr ganz herzlich zur Ausstellung unserer Werke einladen!

Die Vielfalt ist gross und einzigartig!

Neu finden Sie dieses Jahr auf zwei Etagen einmalige Handarbeiten wie:

- Holzarbeiten • Floristik • Backwaren • Schmuck
- kunstvolle Näh- & Strickarbeiten • Bilder / Karten
- und vieles mehr!

Sie finden sicher manch schöne Geschenksidee!

Freitag 21. 11. 03 17.00 - 21.00 Uhr
Samstag 22. 11. 03 10.00 - 17.00 Uhr

Während unseren Ausstellungszeiten ist das „Arche-Beizli“ für Sie geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Sandra Kottler, Tel. 056/493'55'24



Gesundheit und bewusste Lebensgestaltung



- ☺ Mediale Lebensberatung
- ☺ Reiki (Lebensenergie)
- ☺ Rückführungen
- ☺ Rücken- /Nacken-Massagen
- ☺ Ganzkörper-Massagen
- ☺ Fussreflexzonen-Massagen
- ☺ Meditations-Abende
- ☺ Wasser-Tanzen-Meditation
- ☺ Kurse und Seminare über geistige Gesetzmässigkeiten

Geistig-Seelisches Verschmelzen und Einswerden mit allem Sein.

Leiden, Krankheit, Hilflosigkeit, Angst, Sorgen, Elend, Beklommenheit, Depressionen sind immer eine unausweichliche Folge von Trennung von der Ur liebe, die in Dir schlummert. Lerne wieder bewusst **DEINE** heilenden Gedanken zu haben.

Zögere nicht länger **JETZT** anzufangen.

Ich möchte **Dich** dabei begleiten.

Meggi Pinzon,
Sommerhaldenstr.14
5405 Dättwil-Baden
Tel. 056 493 48 37
Fax 056 493 49 42
www.chizentrum.ch



Nid vergässe

FR	05.	SEPT	Filmzyklus / Kulturgruppe
SA	06.	SEPT	Vereinswanderung / SVKT
SO	07.	SEPT	Kirchweihfest Haydn - Messe
SA	13.	SEPT	Hauptübung / Feuerwehr
SO	14.	SEPT	Familienplausch / Verein Chind u. Eltere
DI	16.	SEPT	Seniorenachmittag in der Arche
SA	20.	SEPT	Papiersammlung / Schule
SA	20.	SEPT	Chorausflug / Rheinschiff Basel / Kirchenchor
SA	20.	SEPT	Schartag / DIA Filmabend / BR JW
SA	20.	SEPT	Endschiessen / Schützen
SO	21.	SEPT	Herbstwanderung / Schützen
SO	21.	SEPT	Betttag / ref. Seelsorge
FR	26.	SEPT	Senioren-Mittagstisch im Cafe Moca
MO-FR	29.9. - 3.10.	SEPT/ OKT	Ferienplausch-Kinderwoche / kath. u. ref. Seelsorge
DO	02.	OKT	Jassen im Cafe Moca
SO	05.	OKT	Chilezmorge u. Familiengottesdienst in Baden / ref. Seelsorge
SA	18.	OKT	Redaktionsschluss Rütihöfler Nr. 5
SA	18.	OKT	Herbstputz Spielplatz / Verein Chind u. Eltere
SO	19.	OKT	Ökomen. Erntedankfest
DI	21.	OKT	Seniorenachmittag in der Arche
MI	22.	OKT	Kinderkleiderbörse Landfrauen
FR	24.	OKT	Diskussionsabend Kulturgruppe
SA	25.	OKT	Absenden / Schützen
FR	31.	OKT	Senioren-Mittagstisch im Cafe Moca
SO	02.	NOV	Gottesdienst und Friedhofbesuch, kath. Seelsorge
DI	04.	NOV	Ökomen. Segnungsgottesdienst
DO	06.	NOV	Jassen im Cafe Moca
FR / SO	7. - 9.	NOV	Weltlädeli: Advent und Weihnachtsmarkt
DI	11.	NOV	Lichterfest/Schule
MI	12.	NOV	Kindertheater / Verein Chind u. Eltere

FR	14.	NOV	Kirchenchor: GV in der Arche
SA	15.	NOV	BR JW: Unterhaltungsabend
SA	15.	NOV	Papiersammlung / SVKT

Die gute Verbindung!



WEBER & PARTNER
ELEKTRO AG
5405 Baden-Dättwil

Ihr Partner für die Ausführung von:

Stark- und Schwachstrominstallationen
sowie Telefonanlagen bei Neubauten und Umbauten.

**Testen Sie unseren prompten und zuverlässigen
Reparaturservice!**

056/493 50 40

